

Politische Uebersicht

Dem Reichstag ist hier wieder einmal in einer Periode der Vorberathungen...

Stärkere Kriegsvorbereitungen.

Zur Verhütung von Vorkäufen und Ueberschlagungen auf der transitorischen Bahn...

Für reiche Banken gegen arme Beamten.

Der Reichstag hat keine Beratungen heute, trotzdem er über sechs Stunden tagte...

So wenig die wegen der Uebernahme einer Reichsgarantie für eine Eisenbahn in Ostafrika...

Es gab im Abgeordnetenhaus eine Interpellation an die Staatsregierung...

Das Konto M. Das energische Verlangen der Deutschnation hat zum noch...

Als die Frage des Präsidenten erörtert der Reichstag die Interpellation...

Bezüglich der von Schulz und Romeid gemachten Stillschließungen...

Sind nur noch 20 Mann am Leben, wovon nur noch ich mich befinde...

Am 2. April 1904. Während der Durchsicht des Königs von Ungarn...

Für das Gordon-Bennet-Rennen sind, wie dem „Vorwärts“...

Fortgesetzt nach unserer militärischen Presse die „Notwendigkeit“...

Das saarabische System des Terrorismus und der Mordanschläge...

Es werden keine Arbeiter auf den Werken gebildet, welche sich an sozialdemokratischen Agitationen...

Seine eigene Frau verhaftet und wie eine Verbrecherin über die Straße...

Wegen Majestätsbeleidigung wurde nach der „Frankfurter Zeitung“...

Ausland.

Die Provinzial- und Kreiswahlen in Belgien vom Sonntag haben den Liberalen...

Die Fete der serbischen „Königswahl“. Aus Anlaß der vor einem Jahre...

Partei-Angelegenheiten.

Rautenfel und Wirbach als sozialdemokratische Agitatoren. Man und Wir...

Arbeiterbewegung.

Streik der Bremeren Bauarbeiter. Wie ein Drahtbericht aus Bremen...

labung an ihm ergeben läßt; aber ich teile Arthus' Ansicht, ich ziehe...

„Ein Scherz ist keine Antwort“, versetzte Wilko.

„Nun gut! Meinst Du, daß ein moralischer Schmerz ein eben so großes...

„Die Gatte ist die“, sagte Herr Mirrit, „hätte ich die Wahl zwischen Arthus'...

„Parlanta“, fragte Herr Mirrit, „wie steht mein Prozeß mit Malgus?“

„Wir haben einen Haftbefehl erlangt“, erwiderte der Gerichtsvollzieher.

„Er sieht! Du wirst die sämtlichen Akten in das Feuer werfen, und Benjamin wird Dir die Kosten...

„Das Urteil ist auf heute über acht Tage angelegt“, entgegnete Rappin.

„Dann werden sie mich wegen Verhöhnung des Termins verurteilen“, erwiderte Herr Mirrit.

„Es wird aber vielleicht eine Nacht Ruhe kosten“, sagte Rappin fort.

„Das ist nicht wahr“, versetzte der Sergeant, „ich habe nur die Melodie spielen lassen.“

„In diesem Falle soll Benjamin den Resten bei jeder Gelegenheit beschuldigen“, entschied Herr Mirrit.

„Das wird kein Problem sein“, erwiderte Herr Mirrit, „ich werde dich dazu bringen, mich zu beschuldigen.“

„Und was kann mir jetzt noch schädlich sein, mein guter Malgus?“

„Indessen wannem keine Kräfte mehr an, und er konnte nicht mehr mit demselben Scherz...

Ein neuer Transport von 1200 Mann soll, wie der „Köln. Volksztg.“...

Die Stimmung der Truppen in Deutsch-Schlesien ist durch ein im „Freud. Kur.“...

Breslau, den 16. Juni 1904.

Provinzial-Tischleritag. Der Bezirks-Verband schlesischer Tischler-Innungen hielt am Mittwoch, den 15. Juni, im kleinen Saale des Konzerthaus...

Insbesondere traten die Klagen bei dem Referat über die Verminderung der Besetzung der Arbeiter durch die Erhöhung der Versicherungsbeiträge...

Über die Berechtigung zur Anknüpfung von Lehrlingen und die Berechtigung zur Führung des Meisterstieles wurde sehr wenig gesprochen...

Es wurden dann noch geschäftliche Angelegenheiten erledigt. Nach Schluss der Sitzung vereinigten sich die Teilnehmer zu einem Festmahle.

Zu der Sperre über das Wagner'sche Geschäft in Hundsfeld wird uns vom Verband der Zimmerer mitgeteilt...

der Zimmermeister Wagner die Forderungen der Gesellen anerkannt hat.

Achtung, Tischler! Die im Holzarbeiterverband organisierten Tischlergesellen Hirschbergs haben an ihre Arbeitgeber nachstehende Forderungen gestellt...

Die Lohn- und Arbeitsverhältnisse in Hirschberg sind im Tischlergewerbe sehr trübe, es wird aber gelingen, sie zu verbessern...

Der Metallarbeiterverband hielt am Mittwoch im Gewerbekasino eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab...

Die Ausstellungsverwaltung der diesjährigen Ausstellung für Handwerk und Kunstgewerbe im Frieberg...

Die Automobilfahrt der Erbprinzeffin von Sachsen-Meiningen, die dieser Tage von Breslau nach Meiningen zurückkehrte...

Im Zoologischen Garten ist gestern Abend die Lunettegruppe des Herrn Marquardt glücklich eingetroffen...

Diebstähle. Einem Hausbesitzer von der Michaelisstraße wurde beim Verlassen des Frieberges eine goldene Uhr...

Geldschatz. Einem Hausbesitzer von der Michaelisstraße wurde beim Verlassen des Frieberges eine goldene Uhr nebst goldener Bauschleife gestohlen...

Streitigkeiten. Die am Dienstag vor dem Oberrichter des Schöffengerichtes gegen den Redakteur der 'Volksgesundheits'...

Streitigkeiten. Die am Dienstag vor dem Oberrichter des Schöffengerichtes gegen den Redakteur der 'Volksgesundheits'...

wenden könne. Durch die Presse könne aberhaupt kein großer Erfolg erzielt werden...

Sprottau, 16. Juni. Verfassung des Sprottaufusses. Landrat von Mülling verbat die Einstellung des Betriebes der Stärkefabrik Wickersdorf...

Sagan, 15. Juni. Waldbrände durch Brandstiftung. Im herzoglichen Forst sind in den letzten Tagen wiederholt Waldbrände angelegt worden...

Neuerscheinungen. 15. Juni. Schwere Eisenbahnunfälle. Gestern Nachmittag nach 3 Uhr entgleiste von einem von Deutsch-Rasselwitz kommenden Güterzug auf freier Strecke die Lokomotive...

Neuerscheinungen. 11. Juni. Ein sonderbarer Spassvogel. Die 'L. B.' schreibt: Der Stubenarbeiter G. von Laurahütte...

Neueste Nachrichten.

Das große Schiffsunglück in Amerika.

Es bestätigt sich, daß bei dem Brande des Dampfers 'General Slocum' 500 Personen, zumeist Kinder, umgekommen sind...

Das Feuer brach im Speisesaal des Schiffes aus. Der Kapitän und die Köche wurden verhaftet und als Untersuchungsgefangene ins Krankenhaus gebracht...

Über das Feuer bekundete ein Augenzeuge: Der Dampfer fuhr, mit dem Dampfheißer das Signal gebend, dem Fluß heran...

Im Augenblicke des Ausbruchs des Brandes ordneten sich die kleineren Kinder gerade zur Verflüchtigung an Bord...

Die 6 1/2 Uhr Abends waren 306 Zeichen von dem bei dem Brande des Dampfers 'General Slocum' umgekommenen Personen geborgen...

Der Krieg zwischen Rußland und Japan

Das Bureau Reuters empfing von seinem Berichterstatter im Hauptquartier Kuroki über Wafan folgende, kein Datum tragende Depesche:

Seite wird gemeldet, daß der Feind, der sich vor der zweiten japanischen Armee befindet, an Zahl zunimmt...

Am Notentage soll dem Vernehmen nach eine große Schlacht unmittelbar bevorstehen. Die russischen Streitkräfte werden geschätzt auf 14.000 Mann...

Zum Mädchenmord in Berlin.

Unter dem dringenden Verdacht, die Luch Berlin ermordet zu haben, wurde Mittwoch Abend der Gelegenheits-Arbeiter Dörger in Berlin verhaftet.

Ständesamtliche Nachrichten.

Geburten. III. Arbeiter Max Rosemann, ev., Kleine Scheinlerstr. 27, mit Agnes Richter, geb. Genolla, ev., ebenda selbst. — Metallarbeiter Fritz Gerstel, ev., Neue Junkernstr. 21, mit Marie Wenzel, latb., Sternstr. 62. — Dienstreier Georg Wille, ev., Tägerstr. 6, mit Gertrud Galtte, ev., Schleierbergstr. 53. — Kutischer Wilhelm Feder, ev., Blücherstr. 21, mit Anna Thiel, ev., Friedrich-Wilhelmstr. 18. — Maurer Franz Gubner, latb., Wehlstraße 44, mit Selma Hauptfleisch, ev., ebenda. — Tischler Ferdinand Heyer, ev., Fürstenstr. 26, mit Klara Freygang, ev., Fürstenstr. 26. — Arbeiter Joseph Müller, latb., Calatr. 26, mit Verba Heine, latb., Salzgasse 25. — Zimmermann Reinhold Kimmann, ev., Laurentiusstr. 22, mit Martha Biemelt, ev., Fürstenstr. 26. — Tischler Alfred Köhner, latb., Weinhausstr. 19, mit Martha Appel, ev., Eibingstr. 26. — Kutischer Ernst Gehalt, ev., Dichtstr. 4, mit Emilie Gehalt, geb. Fischer, ev., ebenda. — Tischler Karl Bönia, ev., Weibornstr. 26, mit Gertrud Kimmann, ev., Laurentiusstr. 22. — IV. Tapezierer Arthur Partsch, ev.-latb., Größelgasse 25, mit Ida Scholz, ev.-latb., Dobruenerstr. 16. — Schriftfeger Paul Walle, ev., Eichenbühlenerstr. 24, mit Elfrida Simon, latb., Tauenzienstr. 7. **Geburten.** I. Kassendirektor Bruno Wodsch, ev., T. — Arbeiter Joseph Wuschalla, latb., S. — Bleichenmacher Richard Kaiser, ev., S. — Hausknecht Hermann Opat, ev., S. — Schneider Paul Masche, latb., T. — Maler Oswald Hanke, latb., T. — Schuhmacher Jakob Hübner, latb., S. — Arbeiter Paul Otto, latb., S. — Drechsler Hermann Herdel, ev., S. — Schmied Franz Rindel, latb., S. — Arbeiter Joseph Karasch, latb., S. — Stellmacher Heinrich Weigelt, ev., T. — Arbeiter Georg Brendel, ev., T. — Restschmied Paul Kempa, latb., S. u. T. — Hengschmied Paul Lorenz, latb., S.

— Fabrikarbeiter Dalar Mitsche, ev., S. — Hausdiener Paul Matroh, ev., T. — Arbeiter August Jones, ev., T. — Schuhmacher Joseph Schelle, latb., S. — Arbeiter Hermann Schabel, ev., S. — III. Schlosser Ernst Wünnich, latb., S. — Arbeiter Heinrich Kretschmer, latb., S. — Kassenbote Adolf Kosmehl, ev., T. — Sattler August Vohl, altlatb., 2 T. — Schriftfeger Hugo Reiner, ev., T. — Schlosser Hermann Neumann, ev., S. — Bäcker Dolar Jöhner, ev., T. — Arbeiter Fritz Thiel, ev., S. — Tischler Alois Vanger, latb., S. — Schuhmacher August Palecke, ev., S. — Schlosser Robert Proter, ev., S. — Steingutbrecher Wendelin Czeret, ev., S. **Todesfälle.** III. Alfred, S. des Bäckers Joseph Höck, 3 M. — IV. Richard, S. des Maschinenarbeiters Dolar Häbler, 3 M. — Alfred, S. des Schuhmachers Joseph Sand, 2 J. — Schneiderswitwe Karoline Sommer, geb. Painele 77 J.

Mitteilungen der Distrikts- und Bezirksführer des Sozialdemokratischen Vereins:
Distrikt I (Größtenseer Vorstadt).
 Der Ausflug findet am 19. Juni statt. Abmarsch der Fußtour früh 6 Uhr vom Bezirkslokal 5 aus. Bahnabfahrt früh 8 Uhr 48 Minuten Freiburger Bahnhof. Der Distriktsführer.
Distrikt II (Kofal-Vorstadt).
 Freitag Abend Eistenabrechnung.
 Der Ausflug findet Sonntag, den 19. d. M. statt. Hr. Fischer.
Bezirk 17. Donnerstag, den 16. Juni, Abends 8 Uhr: Jahlabend. Der Bezirksführer.
Bezirk 20. Donnerstag Abend 8 Uhr: Jahlabend. Der Bezirksführer.
Distrikt III (Ober-Vorstadt).
Bezirk 23. Sonnabend, den 18. Juni: Jahlabend. Hr. Hoffmann, Bezirksführer.
Bezirk 24. Sonnabend, den 18. Juni: Jahlabend Lokal A. Sobl, Bezirksführer.
Distrikt VII (Innere Stadt).
 Die Bezirksführer und Stellvertreter werden dringend ersucht, sämtliche Mitgliedsbücher bis zur Abrechnung am Dienstag, den 21. Juni einzulegen. Der Distriktsführer.

Versammlungen und Vereine.

Breslau.
Gewerkschaftshaus.
 Donnerstag, den 16. Juni:
 Maler, Lackierer und Anstreicher. Unregelmäßige Mitglieder-versammlung, Abends 8 Uhr, Zimmer Nr. 2.
 Tapezierer. Vertrauensmännerversammlung, Abends 8 Uhr, Zimmer Nr. 3.
 Sonnabend, den 18. Juni:
 Tapezierer. Mitgliederversammlung im Zimmer Nr. 3 u. 4.
 Sonntag, den 20. Juni, früh 6.20 Uhr, vom Ober-schlesischen Bahnhof Ausflug nach Obergirl.

Groß-Rosen und Umgebung. Arbeiter-Radsportverein „Ferkweg“. Sonnabend, den 18. Juni, Abends 8 Uhr: Versammlung in Borsdorf. Um vollständiges Erscheinen ersucht Der Vorstand.

Gewerkschaftshaus.

Dominikaner.
 Täglich:
 Kluge-Zimmermann's
 Leipziger Sängers.
 Alle drei Tage vollständiges
 neues Programm.
 Entree 10 Pf.
 Buchhandlung Volkswacht.
 Heber Staats-Sozialis-
 mus von G. Bollmar. 0.20

Ausstellung für Handwerk und Kunstgewerbe in Breslau
 15. Juli bis 30. September 1904.
Bestimmungen über Dauerkarten.
 Dauerkarten für Herren kosten für die Dauer der Ausstellung jebe Karte Mk. 6.—
 " " Damen " " " " " " " " 4.—
 " " Kinder bis zum Alter von 14 Jahren kosten für die " " " " 2.—
 Dauer der Ausstellung
 Jede Dauerkarte wird auf den Namen des Inhabers ausgestellt und ist nicht übertragbar.
 Dauerkarten sind gültig vom Tage der Eröffnung der Ausstellung ab für die ganze Dauer der Ausstellung. Dauerkarten befreien nicht von der Entrichtung der besonderen Eintrittsgelder, die mit Genehmigung der Ausstellungsleitung für Sonderausstellungen und private Unternehmungen jeder Art im Ausstellungsbereich erhoben werden.
 Inhaber von Dauerkarten haben dieselben stets beim Eintritt vorzuzeigen, anderenfalls ist der festgesetzte Eintrittspreis zu zahlen. Auch ist der Besitzer einer Dauerkarte verpflichtet, auf Verlangen eines mit entsprechender Vollmacht versehenen Ausstellungsbeamten die Unterschrift behufs Kontrolle zu wiederholen.
 Für in Verlust geratene Karten werden Ersatzkarten nicht ausgestellt.
 Jeder mit den Dauerkarten getriebene Mißbrauch hat, abgesehen von etwaiger zivil- oder strafrechtlicher Verantwortlichkeit, die sofortige Entziehung der Karten und der damit verbundenen Rechte zur Folge.
 Der Verkauf der Dauerkarten beginnt am 15. Juni cr. und findet statt in der Geschäftsstelle der Ausstellung, Frickeberg, und in den Zigarren-geschäften der Firma **G. Schwarze & Müller**, Dhlauerstr. 38, Ecke Taschenstr., Kaiser Wilhelmstraße 1, Ecke Friedrichstr., Am Berlinerplatz, Ecke Nikolaistadtgraben, Matthiasstr. 9, Matthiasstr., Ecke Neue Junkernstr. (Ruffischer Kaiser), Neue Sandstr. 9, an der Eisenbahnbrücke, Paulstr. 1, Ecke Adalbertstr. und im Bureau der Handwerkerkammer, Tauenzienstraße Nr. 1, 1, am Museumplatz.
 Breslau, den 10. Juni 1904.
 Der Ausstellungs-Vorstand.
 R. Kirsch. E. Lehmann. 1079

Sonntag den 3. Juli cr.

Danksagung.
 Für die zahlreiche Beteiligung und Kranzspende bei der Beerdigung unseres geliebten Sohnes, Bruders und Vaters, des
Steinmetz Paul Wornor
 sagen wir allen, besonders seinen Kollegen und Kranzträgern, herzlichsten Dank.
 Breslau, den 16. Juni 1904.
 1077j Familie Werner.

Lobe-Theater.
 Donnerstag:
 Gastspiel des Wiener Ensemble.
 „Arche Noah.“
 Freitag:
 Gastspiel des Wiener Ensemble.
 „Arche Noah.“

Breslauer Sommer-Theater
 St. Vincenzhaus, Seminarsgasse 15.
 Donnerstag:
 „Festeln der Liebe.“
 Freitag:
 „Festeln der Liebe.“

Niedrige Fänge. Billige Preise.
 1081
 Heute eingetroffen Waagonladung:
 Fisch-Kotletts Pfd. 45 Pf., Backschellfisch Pfd. 15 Pf.
 Backscholle Pfd. 25 Pf., Knurrhahn Pfd. 25 Pf.
D. D.-F.-G. „Nordsee“
 Schmiedebrücke 10 und Stadtbahnbogen.

Genossen
 kaufen ihre
 Zigarren, Zigaretten etc.
 bei **Alexander Arldt**
 Vincenzstraße 51. [1080
 An Wiederverkauf. zc. 1/10 Mille
 von 2.50—4.00 Mk. per Kasse.
 300 Mark [1071
 und mehr kann jedermann in kurzer
 Zeit durch Vertrieb hochleganter
 Neuheiten verdienen. Paßt auch
 gut als Nebenverwerb. Auskunft
 kostenlos. **Herm. Wolf.**
 Zwickau i. S., Reichstr. 44.

„In freien Stunden“.
 Illustrierte Roman-Bibliothek, Heft 10 Pfennige.
 Durch die Expedition und Kolporteurs zu beziehen.
Sozialdemokratisches Liederbuch
 Preis 40 Pfg.

Die Eröffnung
 des
Schuhwaren-Konkurrenz-Ausverkaufs
 der von mir erworbenen **Kraftzik'schen Konkursmasse** hat begonnen und findet der Verkauf zu noch nie dagewesenen billigen Preisen statt
Matthias-Strasse 20.
Siegfried Fischel.

➔ Ladeneinrichtung und Utensilien sind zu verkaufen. ➔

Grosses Monstre-Konzert.

Fritz Golonewsky's Garten-Etablissement,
 26 Tschöpinerstrasse 26.
 Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnis, daß ich wie alle Sommer, meinen Garten eröffnet habe, und jeden Sonnabend und Sonntag musikalische und humoristische Unterhaltung von nur guten Kräften aufführen lasse. — Für gute Speisen, Getränke und Bedienung werde ich stets Sorge tragen. Ich bitte daher um recht zahlreichen Zuspruch.
 1076j

Allgemeine Kranken- u. Sterbekasse d. Metallarbeiter (E. H. 29).
 Sonntag, den 19. Juni cr., vermittags 10 Uhr
 im Café-Restaurant, Carlstraße:
Mitglieder-Versammlung.
 Tages-Ordnung:
 1. Bericht von der General-Versammlung.
 2. Wahl der Ortsverwaltung.
 3. Verschiedenes.
 Legitimation: „Mitgliedsbuch“.
 Die Ortsverwaltung.

Eintritt 30 Pfennige.

Erster ordentlicher Genossenschaftstag des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

Hamburg, 13. Juni.

Heute tritt hier der erste ordentliche Genossenschaftstag des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine in Sagebiels Etablissement zusammen. Nachdem im August 1902 die Gewalttätigkeit der um Herrn Dr. Eringer gescharten freisinnigen Mittelstandskräfte die Trennung vom alten Verband zur Notwendigkeit gemacht hatte...

Der Verband Schweizerischer Konsumvereine ist vertreten durch den Verbandssekretär Dr. Hans Müller und Berger, beide aus Basel. Der Internationale Genossenschaftsbund hat Graf aus London delegiert.

An sämtliche in Betracht kommende deutsche Behörden sind Einladungen ergangen. Graf Posadowsky erwidert, daß die Lage der Dienstgeschäfte es dem Reichsamt des Innern nicht gestalte, an den Verhandlungen teilzunehmen. Der Hamburger Senat läßt durch seine Kanzlei mitteilen, daß er zu seinem Bedauern den Umständen nach der Einladung nicht folgen kann.

Deutscher Reichstag.

98. Sitzung. Mittwoch, den 15. Juni 1904, 12 Uhr. Am Bundesratsitz: Freiherr v. Stengel, Dr. Stödel, Dr. Meberding. Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste und zweite Beratung eines Nachtrags zum Reichshaushaltsetat für das Rechnungsjahr 1904.

Interpellation Kuer und Genossen betr. das preussische Gesetz zur Erleichterung des Kontraktbruchs (Kändler, Arbeiter und des Gefinbes. Staatssekretär Dr. Meberding: Ich bin bereit, die Interpellation morgen im Namen des Reichstags zu beantworten.

Interpellation Kuer und Genossen betr. die Erleichterung der Eisenbahn von Dar-es-Salaam nach Mogoro über. Hierzu liegt ein Antrag Spahn (Zentrum), von Noemann (Kons.) und Dr. Sattler (Freil. Vgl.) vor, statt 18 1/2 Millionen die Garantiesumme auf 21 Millionen zu erhöhen.

Die Verhandlungen der Genossenschaft für die ebenfallse zwei Tage in Aussicht genommen sind. Mit dieser ist eine Warenausstellung verbunden, die bereits heute Nachmittag eröffnet und am Mittwoch und Donnerstag mit einem allgemeinen Vortag verbunden wird.

Großes Schiffsunglück in Amerika.

Aus New-York wird unterm 15. Juni gemeldet: Der Vergnügungsdampfer „General Stocum“, auf dem die Sonntagsschule der deutsch-lutherischen Sankt Markuskirche einen Ausflug machte, geriet auf dem East River bei Hellgate in Brand und brannte aus.

Das Gordon Bennett-Rennen.

Im Tauuus wird am 17. Juni von früher Morgenstunde an bis in die Dämmerung ein sportliches Schauspiel vor sich gehen. Sieben Länder werden sich eine heftige „Schlacht“ liefern und das Kampfmittel sind Automobile.

Die Rennstrecke.

Erst nach vielem Kopfzerbrechen hat sich ein geeignetes Terrain zur Abhaltung des Rennens finden lassen, und schließlich wurde eine Strecke im Tauuus gewählt. Die Rennstrecke mußte bestimmungsgemäß zwischen 500 und 600 Kilometer lang sein.

Vorsichtsmaßregeln.

Durch diejenige Driftschaften der Strecke, die neutralisiert sind, daß heißt die nur im langsamsten Tempo — die Zeit wird nicht angerechnet — durchfahren werden dürfen, übernehmen 120 Radfahrer die Führung der Automobilisten, auf daß sie kein Unheil anrichten.

Wie schon betont, konkurrieren sieben Länder.

um die Trophäe Gordon Bennetts. Statistischem dürfte kein Land mehr als drei Wagen stellen, und da namentlich in Frankreich und England die Automobilindustrie eine solche Höhe erreicht hat, daß die Auswahl von je drei Wagen nicht ohne weiteres erfolgen konnte, so fanden in diesen Ländern vor kurzem sogenannte Ausschüßungskonkurrenzen statt.

Als gepflanzten Straßen. Um nun die Automobile den Zuschauern während des Rennens besser kenntlich zu machen, erhalten die Wagen der einzelnen Länder verschiedene Farben.

Das erste Opfer des Rennens.

Der Urheber des Automobil-Unfalls bei Lebach, wodurch ein Mann getötet wurde, ist der Baron Schnitzburg in Paris. Er wurde in Saarlouis verhaftet. Baron Schnitzburg befand sich auf dem Wege nach Rom zum Gordon-Bennett-Rennen.

Aus aller Welt.

Wegen Mißhandlungen in 101 Fällen war der Sergeant Fabule, 1. Kompanie Regiment 190, vom Kriegsgericht der 33. Division zu vier Monaten Gefängnis verurteilt worden. Das Kriegsgericht hat von einer Degradation abgesehen, weil es die Mißhandlungen und vorchriftswidrigen Mißhandlungen als solche leichterer Natur ansah.

